

3. *Eucarabus coniunctus* J. Lom, nov. monstr.

Ich habe vor etlichen Jahren eine Monstruosität des *Carabus v. tuberculatus* Dej. in Ostgalizien angetroffen, bei welcher die zweite und dritte sekundäre Rippe in der vorderen Hälfte der Flügeldecken existirt, aber in der hintern Hälfte beide zu einer einzigen noch kräftigeren Rippe zusammenfliessen. Infolge dessen ist die zweite primäre (sensu Ganglbaueri) Kettenrippe auf der hinteren Hälfte der Flügeldecken erloschen und durch das Zusammenfliessen zweier sekundären (sensu Ganglbaueri) Rippen ersetzt. Da ich diese Monstruosität nirgends beschrieben finde, erachte ich für zweckmässig, die Aufmerksamkeit meiner Fachkollegen auf diese gewiss nicht allein dastehende Abänderung im Flügelgerippe zu lenken.

Lemberg, 26. Dezember 1891.

Ueber *Attacus Atlas*.

Von Theodor Angele.

Eine Erfahrung, welche ich mit Puppen dieser Species gemacht habe, veranlasst mich, die Frage aufzuwerfen, ob von anderer Seite her bereits Beobachtungen vorliegen über frühzeitige Entwicklung von *A. Atlas* und importirten Puppen vom Indischen Archipel und aus Indien, oder ob über eine zweite Generation Näheres bekannt wurde. Lebende Puppen, welche am 21. Oktober aus Java an mich abgeschickt wurden, am 6. Dezember in Linz ankamen, hatten sich auf der Reise unterwegs entwickelt, mit Ausnahme einer einzigen, die lebend eintraf. Da die ausgekommenen Schmetterlinge bereits hier ganz hart und eingetrocknet angelangt sind, scheint deren Entwicklung bereits kurz nach dem Absenden vor sich gegangen zu sein. Gewöhnlich erscheinen die Schmetterlinge aus importirten Cocons im Juni, mit einzelnen Ausnahmen schon im Mai. Erfahrungen und Beobachtungen über die auffallende Entwicklung im Oktober wären zu Händen des Vereinsblattes erwünscht.

Beitrag zur Charakteristik der Lamellicornien.

Von Fritz Rühl.

(Schluss.)

Die Gattungen *Cloeotus* Germ., *Synarmostes* Germ., *Acanthocerus* Germ. aus Nord- und Südamerika besitzen die Fähigkeit, sich zu förmlichen Kugeln zusammen zu ziehen, in Folge einer gelenkigen Abbiegung von Kopf- und Halsschild. Bei *Lucanus* L. bedecken die mit dem Halsschild

an Breite übereinstimmenden Flügeldecken den Hinterleib vollkommen; das Mesosternum zwischen den Vorderhüften ist deutlich bemerkbar. Damit stimmen *Odontolabis* Hope von den Sunda-Inseln, *Hexarthrus* Hope ebendaher und *Anodontolabis* Parry überein, alle mit 5 Bauchringen versehen. *Leptinotarsus* Hope hat schwach am Afterrand ausgebuchtete Flügeldecken. Die länglich und schmal gestalteten *Platycerus* Geoffr. sind mässig gewölbt. Stark beschuppten Arten, namentlich auf der Körperunterseite, begegnet man in *Pholidotus* Mac L. und in *Chiasognathus* Steph., metallglänzenden in *Lamprima* Latr. aus Neuholland, mittelgrossen, ziemlich flach gewölbten Käfern mit feinem, erhabenen Aussenrand der Flügeldecken, der vorn stark lappenförmig nach abwärts gezogen ist. Bei *Ceruchus* Mac L. und *Sinodendron* Hellw. von länglichem, mässig gewölbtem Körper sind rissige, unebene Flügeldecken zu bemerken, während *Aesalus* F. einen starken, hoch gewölbten Körper besitzt. Die glänzend schwarzen oder braunen *Passalus* F. mit ihren Untergattungen sind am Ende des Halsschildes tief eingeschnürt, der Hinterkörper dadurch zurückgesetzt; die Einschnürung trägt das Rückenschild. Der ganze Körperbau zeigt sich flach gedrückt, die Flügeldecken sind meist punktirt gestreift.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Chariptera* Gn.

Ch. viridana Walch. Meines Wissens sind zwei Stück von Hrn. Lorez und von mir, 18. Juli gefangen, die einzigen aus dem Faunabezirk bekannt gewordenen Exemplare. Die Raupe lebt vom August an auf alten, bemoosten Gesträuchen von *Crataegus oxyacanthae*, *Prunus spinosa* und *domestica* und hält sich während des Tages meist am Fusse der Sträucher auf.

Genus *Miselia* Steph.

M. oxyacanthae L. Im September und Oktober allenthalben sehr häufig. Die Räupchen entwickeln sich im April und leben gesellig an *Crataegus oxyacanthae*.

Genus *Apamea* F.

A. testacea S. V. Nur einigemal beim Kätschern Ende August auf den Torfmooren am Greifensee erhalten. Die überwinternden Raupen leben an Wurzeln von *Galium*, *Stachys*, *Plantago*, *Leontodon*.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Augele Theodor

Artikel/Article: [Ueber Attacus Atlas 173](#)